



Am Sonntag, dem 8. Dezember, versammelten sich zahlreiche Mitglieder der syrischen Diaspora auf der Place de la République in Paris, um den Fall des Regimes von Baschar al-Assad zu feiern. Die Freude und Erleichterung über das Ende einer jahrzehntelangen Diktatur waren spürbar, während Fahnen geschwenkt und Slogans für eine freie und demokratische Zukunft Syriens gerufen wurden.

<https://twitter.com/LeBondyBlog/status/1866016279888584979>

## Ein Moment der Hoffnung

„Das ist ein historischer Tag, den wir nie vergessen werden“, sagte Rami, ein junger Syrer, der seit acht Jahren in Frankreich lebt. Viele der Anwesenden berichteten von persönlichen Verlusten, den Schrecken des Bürgerkriegs und den Schwierigkeiten, die sie während ihrer Flucht erlebt haben. Doch an diesem Tag stand die Hoffnung im Vordergrund – die Hoffnung auf ein Syrien ohne Unterdrückung und Gewalt.

Die Place de la République, ein Ort, der traditionell für Demonstrationen und Solidaritätskundgebungen genutzt wird, bot den perfekten Rahmen für dieses emotionale Ereignis. Menschen aller Altersgruppen, von Kindern bis zu älteren Exilanten, kamen zusammen, um den Moment zu teilen.

<https://twitter.com/LeBondyBlog/status/1866016284313260120>

## Forderungen an die internationale Gemeinschaft

Neben der Freude war auch eine klare Botschaft an die internationale Gemeinschaft zu hören: Die Unterstützung beim Wiederaufbau Syriens und die Sicherstellung einer stabilen Übergangsregierung. „Der Sturz von Baschar al-Assad ist nur der erste Schritt. Jetzt beginnt der schwierige Teil – der Aufbau einer neuen, freien Gesellschaft“, erklärte Salma, eine Aktivistin, die seit Jahren für die Rechte syrischer Flüchtlinge kämpft.

Die Demonstranten riefen außerdem zu einem verstärkten Fokus auf humanitäre Hilfe auf. Millionen Syrer seien weiterhin auf Unterstützung angewiesen, sowohl innerhalb des Landes als auch in den Flüchtlingslagern der Nachbarländer.



## Blick in die Zukunft

Während die Feierlichkeiten in Paris ein Zeichen der Solidarität setzten, bleibt die Zukunft Syriens ungewiss. Viele Mitglieder der Diaspora hoffen, eines Tages in ein Land zurückkehren zu können, das von Demokratie und Menschenrechten geprägt ist. Doch wie ein älterer Teilnehmer sagte: „Heute feiern wir den Beginn eines neuen Kapitels. Aber der Weg ist lang, und wir dürfen nicht aufgeben.“

Die Versammlung in Paris zeigte, wie tief die Verbundenheit der syrischen Diaspora mit ihrer Heimat ist – und wie stark der Wunsch nach Frieden und Freiheit in den Herzen der Menschen brennt.